



Focus Customer

QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2013

STAHL

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	1.818 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN), Houston (USA), Selangor (MAL)
Umsatz:	2012: EUR 291 Mio. (2013e: EUR 305 Mio.)
EBIT-Marge:	2012: 8,6 % (2013e: 8,1 %)
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 41 % Freefloat

e=erwartet

Konzernlagebericht

zum 30. September 2013

In den ersten neun Monaten 2013 steigerte R. STAHL seine Umsatzerlöse um 5,8 % auf EUR 226,0 Mio. Ausgehend von einem hohen Vorjahresniveau stieg der Auftragseingang leicht um 2,1 % auf EUR 232,2 Mio. – dabei kam die gestiegene Nachfrage vor allem aus Deutschland und Europa. Das EBIT legte um 8,3 % auf EUR 19,3 Mio. zu.

BRANCHENUMFELD HETEROGEN

In unseren wesentlichen Schlüsselmärkten sehen wir vor allem in Nordeuropa und Lateinamerika eine gute Entwicklung. Einige unserer Kundenbranchen waren im dritten Quartal 2013 allerdings schwierigen wirtschaftlichen Gegebenheiten ausgesetzt. In Australien haben die Rohstoffkonzerne ihr Investitionsvolumen stark zurückgefahren, und auch in Asien beobachten wir eine geschwächte Nachfrage, vor allem getrieben von der gesunkenen Investitionsneigung in China. Die Kostensenkungsprogramme einer Reihe von Chemieunternehmen führten zu einer leichten Nachfragezurückhaltung aus der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Besonders in Südeuropa beeinträchtigt die konjunkturelle Lage das Wachstum. Der internationale Anlagenbau sowie der Markt für Spezialschiffe für die Offshore-Industrie sahen sich ebenso den wirtschaftlichen Turbulenzen des laufenden Jahres ausgesetzt.

AUFTRAGSEINGANG VOR ALLEM VON DEUTSCHLAND UND EUROPA GETRIEBEN: + 2,1 %

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in einigen Regionen gelang es R. STAHL in den ersten neun Monaten 2013 in einem durchwachsenen Branchenumfeld, den Auftragseingang um 2,1 % auf EUR 232,2 Mio. (Vorjahr: EUR 227,3 Mio.) zu steigern. Einerseits konnten wir weltweit vielversprechende Neuprojekte für uns gewinnen, andererseits hat sich die im zweiten Quartal bereits angekündigte Verzögerung der Vergabe einiger Projekte weiter fortgesetzt, was zu einem niedriger als erwartet ausgefallenen Auftragseingang führte. Insgesamt sehen wir großes Potenzial in der Öl- und Gasindustrie: Angesichts der starken aktuellen Auslastung unseres Projektteams mit Anfragen zum weltweiten Bedarf neuer Anlagen gehen wir für 2014 von einer weiteren Steigerung des Auftragseingangs aus.

Während wir in Asien und Amerika aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation eine leicht rückläufige Nachfrage beobachteten, gelang es uns vor allem in Deutschland und Europa, den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern: Hier erhielten wir auf Grundlage unserer installierten Basis zahlreiche Aufträge.

Per Ende September 2013 belief sich R. STAHLs Auftragsbestand auf EUR 74,1 Mio. (Vorjahr: EUR 79,3 Mio.).

UMSATZPLUS VON 5,8 % SPIEGELT BERUHIGUNG DER INTERNATIONALEN MÄRKTE WIDER

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigerten wir R. STAHLs Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2013 um 5,8 % auf EUR 226,0 Mio. (Vorjahr: EUR 213,6 Mio.), wobei der Löwenanteil dieser positiven Entwicklung den Geschäften in Amerika, Europa und dem Nahen Osten zuzuschreiben ist.

In **Deutschland** generierten wir mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 47,5 Mio. (Vorjahr: EUR 45,3 Mio.) ein Plus von 4,9 %: Die deutsche Wirtschaft hat sich im dritten Quartal 2013 erholt, ein deutlicher Aufwärtstrend zeichnet sich ab, von dem auch R. STAHL profitiert: Zum Beispiel mit einem Projektauftrag für das Beleuchtungssystem einer Kohle- und Erzverladung. Insgesamt stieg der Auftragseingang in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,2 % auf EUR 51,5 Mio. (Vorjahr: EUR 45,9 Mio.) an.

Auch in **Europa (ohne Deutschland)** zeichnete sich im dritten Quartal eine Stabilisierung der Märkte ab – vor allem die Kernländer der Eurozone liegen auf Erholungskurs, was sich auch bei R. STAHL positiv widerspiegelt: In den ersten neun Monaten 2013 legten unsere hiesigen Umsatzerlöse um 7,4 % auf EUR 103,8 Mio. (Vorjahr: EUR 96,6 Mio.) zu, und der Auftragseingang stieg um 6,9 % auf EUR 107,4 Mio. (Vorjahr: EUR 100,5 Mio.). Erfolge verzeichneten wir vor allem in der Nordsee-region, wo wir einen Großauftrag zur Energieversorgung auf einer Offshore-Plattform gewannen. Auch im Mittleren Osten, wo wir unter anderem mit der Lieferung lokaler Bedienstationen für ein Petrochemie-Unternehmen in Saudi-Arabien beauftragt wurden, war die Nachfrage nach den qualitativ hochwertigen Produkten der R. STAHL AG stark.

Die Fracking-Welle in Nordamerika drückt nach wie vor den Gaspreis nach unten, was vor allem in Kanada die Nachfrage nach Produkten des Öl- und Gassektors dämpft. Im Gegensatz dazu war in den USA ein leichter Aufwärtstrend zu spüren, und auch in Südamerika konnten wir gewinnbringende Aufträge, wie z. B. für eine Onshore-Gasanlage in Bolivien, für uns gewinnen. In **Amerika** insgesamt erzielten wir in den ersten drei Quartalen 2013 Umsätze in Höhe von EUR 36,5 Mio. (Vorjahr: EUR 34,3 Mio.) – und damit ein Plus von 6,5 %. Der Auftragseingang aus dem amerikanischen Raum sank ausgehend von einem hohen Vorjahresniveau um 5,7 % auf EUR 37,7 Mio. (Vorjahr: EUR 40,0 Mio.).

Auch wenn die asiatische Wirtschaft sich in den letzten Monaten wieder stabilisierte, blieb das Wachstum dieser Region hinter den Erwartungen zurück und die Nachfrage fiel im Vergleich zu den Vorjahren schwächer aus. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen erzielten wir im Raum **Asien/Pazifik** im Vergleich zum Vorjahr nur eine leichte Umsatzsteigerung um 2,1 % auf EUR 38,2 Mio. (Vorjahr: EUR 37,4 Mio.). Der Auftragseingang ging auf EUR 35,6 Mio. (Vorjahr: EUR 41,0 Mio.) zurück. Im dritten Quartal 2013 überzeugten wir ein führendes australisches Erdgas-Explorations- und Produktionsunternehmen von der Zuverlässigkeit unserer Produkte und gewannen damit einen besonders prestigeträchtigen Auftrag, mit dem R. STAHL am weltweit ersten Projekt zur Umwandlung von Gas aus Kohleflözen in Erdgas beteiligt ist. Auch in Asien sehen wir weiterhin enormes Potenzial, weshalb wir unsere Vertriebsaktivitäten dort weiter ausbauen.

Bis Ende September 2013 erwirtschafteten wir 79,0 % (Vorjahreszeitraum: 78,8 %) unseres Umsatzes im Ausland. Die steigende Nachfrage nach Produkten der R. STAHL Gruppe außerhalb unseres Heimatmarktes bestätigt uns in unseren Internationalisierungsaktivitäten: Wir haben unsere ausländischen Produktionskapazitäten erweitert und unsere internationalen Vertriebsstrukturen optimiert.

EBIT UM 8,3 % ANGESTIEGEN

In den ersten drei Quartalen 2013 erzielten wir mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) von EUR 19,3 Mio. (Vorjahr: EUR 17,9 Mio.) ein Wachstum von 8,3 %. Die EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse betrug 8,6 % (Vorjahr: 8,4 %). Sondereffekte beeinflussten das EBIT des Berichtszeitraums: Während Währungseffekte den Wert in den ersten drei Quartalen 2012 per Saldo positiv um EUR 0,7 Mio. beeinflusst hatten, schwächten außerordentliche Aufwendungen aus Wechselkurseinflüssen das EBIT im Berichtszeitraum 2013 um EUR 2,3 Mio. Aufgrund der Ankündigung der FED, ihre Geldpolitik zu ändern, kam es in den letzten vier Monaten zu erheblichen Veränderungen auf den Devisenmärkten.

	2013	2012	Veränderung
EBIT	19,3	17,9	+ 8,3 %
Währungseffekte	- 2,3	+ 0,7	–
Bereinigtes EBIT	21,7	17,2	+ 26,1 %

Um die Sondereffekte bereinigt, steigerten wir das operative Ergebnis um 26,1 % auf EUR 21,7 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2 Mio.) – insbesondere indem wir mit spezifischen Prozessoptimierungen die Effizienz in unseren Produktionsstätten erhöhten: Wir konnten auf Basis unserer Qualitäts- und Technologiekompetenz höhere Preise am Markt durchsetzen und haben den Anteil des Materialaufwands am Umsatz auf 35,4 % (Vorjahr: 37,6 %) gesenkt.

Die um Währungseffekte bereinigte EBIT-Marge lag mit 9,6 % (Vorjahr: 8,0 %) um 1,6 Prozentpunkte über ihrem Vorjahreswert, was zeigt, dass wir mit unserem operativen Geschäft erfolgreich sind.

Bis Ende September steigerten wir das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 10,5 % auf EUR 16,7 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.) und weisen eine EBT-Marge auf Basis der Umsatzerlöse von 7,4 % (Vorjahr: 7,1 %) aus. Das Ergebnis je Aktie stieg entsprechend um 8,9 % auf EUR 1,96 (Vorjahr: EUR 1,80).

VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR – SOLIDE BASIS FÜR EXPANSION IN WACHSENDEN MÄRKTEN

Per 30. September 2013 betrug die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns EUR 248,8 Mio. – eine Steigerung um 8,4 % im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (EUR 229,6 Mio.).

In den ersten drei Quartalen 2013 sind unsere langfristigen Vermögenswerte um 4,6 % auf EUR 105,1 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 100,4 Mio.) angestiegen. Vor allem aufgrund unserer Bauprojekte in Indien, den Niederlanden und in Köln hat das Sachanlagevermögen um EUR 6,3 Mio. zugenommen. Seit Ende 2012 legten die kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 14,6 Mio., respektive 11,3 % auf EUR 143,8 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 129,2 Mio.) zu. Während die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ihr konstantes Niveau hielten, nahmen die fertigen und unfertigen Erzeugnisse zu – unter anderem weil die Auslieferung einiger Aufträge aus unserem komplexen Projekt- und Systemgeschäft noch aussteht. Insgesamt beliefen sich unsere Vorräte per Ende September auf EUR 54,1 Mio., die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wuchsen im Berichtszeitraum leicht auf EUR 60,2 Mio. an.

R. STAHL wendet IAS 19 rev. (2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“ in 2013 erstmalig an und hat in Übereinstimmung mit IAS 8 die Vorjahreswerte angepasst. Die wesentlichen Änderungen an IAS 19 betreffen die Bilanzierung von leistungsorientierten Verpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Remeasurement Approach mit dem Barwert der Verpflichtungen abzüglich von Fondsvermögen in der Bilanz angesetzt, wodurch sich Veränderungen bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen ergeben.

Aus Erhöhungen und Verminderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen entstanden versicherungsmathematische Verluste, deren Ursachen Änderungen der Berechnungsparameter sind. Aufgrund der Zinssatzänderung von 5,2 % in 2011 auf 3,6 % zum 31. Dezember 2012 hat sich der Barwert der zukünftigen Versorgungsverpflichtungen um EUR 16,8 Mio. auf EUR 80,5 Mio. erhöht. Da in 2012 noch die Korridormethode angewandt wurde, ist diese Zinssatzänderung nach der Altregelung nicht bilanzwirksam, wird in einer Nebenrechnung geführt und unter den versicherungsmathematischen Verlusten ausgewiesen.

Durch den Wegfall der Korridormethode für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind diese nun unter Berücksichtigung von latenten Steuern im Eigenkapital zu zeigen. Dieser Effekt hat unser Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 um EUR 13,8 Mio. verringert und die Eigenkapitalquote beeinflusst. Nach der Altregelung betrug das Eigenkapital EUR 99,7 Mio. und die Eigenkapitalquote 44,3 %. Bei Anwendung der Neuregelung ergibt sich zum Jahresende 2012 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 85,9 Mio. und eine Eigenkapitalquote von 37,4 %.

Zum Berichtszeitpunkt betrug R. STAHLs Eigenkapital EUR 86,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 85,9 Mio.); Erhöhend wirkte sich unser Periodenergebnis von EUR 11,6 Mio. aus, senkend der ergebnisneutrale Bestandteil des Gesamtergebnisses mit EUR 4,8 Mio. Den größten Anteil machten Währungseffekte aus der Umrechnung unserer ausländischen Tochtergesellschaften in Nicht-Euro Ländern mit EUR 4,1 Mio. aus. Zudem mindert die Dividendenausschüttung mit EUR 5,9 Mio. unser Eigenkapital. Ebenso wie am 31. Dezember 2012 hatte der R. STAHL-Konzern zum 30. September 2013 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von EUR 5,6 Mio. vom Eigenkapital. Nach den ersten neun Monaten 2013 belief sich die Eigenkapitalquote auf 34,8 % (31. Dezember 2012: 37,4 %).

Die langfristigen Schulden des R. STAHL Konzerns wuchsen durch die Aufnahme zusätzlicher Darlehen zur Finanzierung unserer Expansionsvorhaben auf EUR 91,9 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 88,6 Mio.) an. Zur Finanzierung unserer Expansionsprojekte haben wir uns durch vertraglich fixierte Kreditlinien mit einem Volumen von EUR 50 Mio. und langfristigen Darlehen von EUR 10 Mio. abgesichert. Auch im Kurzfristbereich steigerten wir unser Darlehensvolumen und weisen zum 30. September 2013 Fremdkapital im Kurzfristbereich in Höhe von EUR 70,3 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 55,1 Mio.) aus. Der R. STAHL Konzern hielt nach wie vor die Fristenkongruenz ein: Langfristige Vermögenswerte sind durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt, die liquiden Mittel übersteigen die kurzfristigen verzinslichen Darlehen.

CASHFLOW – INVESTITIONSPROJEKTE DRÜCKEN FINANZMITTEL

Zum Ende des dritten Quartals 2013 wiesen wir einen Cashflow in Höhe von EUR 23,5 Mio. (Vorjahr: EUR 18,9 Mio.) aus.

Unser Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich auf EUR 12,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.) erhöht.

Zwischen Januar und September 2013 investierten wir planmäßig EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 14,7 Mio.), im dritten Quartal beeinflussten vor allem unsere Bauprojekte den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Zudem haben wir für unsere Produktionsstandorte in Indien und den Niederlanden Fräs- und Laserzentren auf dem neuesten Stand der Technik angeschafft.

Der Free Cashflow betrug nach Abschluss des dritten Quartals EUR -3,0 Mio. (Vorjahr: EUR -8,8 Mio.).

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung über eine Dividendenausschüttung von EUR 1,00 pro Aktie zahlten wir insgesamt EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) an unsere Aktionäre aus. Zur Finanzierung des operativen Geschäfts der R. STAHL Gruppe nahmen wir kurzfristige Kredite in Höhe von EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 12,3 Mio.) auf und beanspruchten langfristige Darlehen in einem Umfang von EUR 3,5 Mio. Insgesamt ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 hat sich der Zahlungsmittelbestand um EUR 3,2 Mio. auf EUR 20,8 Mio. erhöht.

INVESTITIONEN

Von Januar bis September 2013 investierten wir EUR 15,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,0 Mio.) in langfristige Vermögenswerte wie Software, Anlagen und Werkzeuge. Der Fokus lag jedoch auf unseren Bauprojekten: Bereits 2012 haben wir ein internationales Investitionsprogramm gestartet – wir erweitern Kapazitäten an unseren Standorten in Köln, Weimar, Indien und den Niederlanden. Die Finanzierung eigener Immobilien betrachten wir als eine zinsgünstige Variante für den Ausbau unserer Produktionsstandorte. Während das gesteigerte Investitionsvolumen sich noch bis 2014 auf den Cashflow des Konzerns auswirken wird, rechnen wir ab 2015 mit einer Normalisierung der Investitionsausgaben.

R. STAHL AUF WACHSTUMSKURS IN INDIEN

R. STAHL hat seine drei indischen Werke zu einem neuen Produktions- und Entwicklungsstandort zusammengeschlossen. Am 25. September wurde die Produktionsstätte im Rahmen einer glanzvollen Feier, an der neben unserem Vorstandsvorsitzenden Martin Schomaker und dem Geschäftsführer der indischen Tochtergesellschaft Jörg Fitzek weitere Vertreter der R. STAHL Gruppe, die gesamte indische Belegschaft sowie zahlreiche Kunden und Geschäftspartner teilnahmen, offiziell eröffnet. Dr. Stefan Weckbach, Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Chennai, gratulierte vor Ort persönlich zur festlichen Eröffnung des neuen Werks. Nach dem feierlichen Zerschneiden des Bandes und dem rituellen Anzünden einer Öllampe erhielten die Gäste bei einer Betriebsbesichtigung einen Einblick in die Produktion: Die Fertigung der indischen Tochtergesellschaft ist nach den modernsten Fließfertigungsprinzipien organisiert, verfügt über ein standardisiertes Qualitätssystem und ein hervorragend ausgestattetes Entwicklungslabor. „In Indien produzieren wir auf dem gleichen hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard wie an allen anderen R. STAHL Produktionsstandorten“, erklärte Martin Schomaker.

PRODUKTIONSSTANDORT IN DEN NIEDERLANDEN ERWEITERT

Für unsere schnell wachsende niederländische Tochtergesellschaft haben wir Anfang 2013 mit dem Bau von zwei neuen Hallen begonnen, mit denen sich die Produktionsfläche um ca. 2.350 m² in etwa verdoppelt. Den zusätzlichen Raum wollen wir hauptsächlich für Systemprojekte nutzen. Darüber hinaus entstehen Büroräume von 250 m². Bei Bau und Ausstattung der beiden neuen Hallen legen wir ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Unsere niederländische Tochtergesellschaft plant, bereits zum Jahreswechsel in die neuen Gebäude einzuziehen.

MIT NEUEN PRODUKTEN AM MARKT ERFOLGREICH

Sowohl in Indien als auch in Waldenburg und Köln haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungszentren erweitert. Etwa 40 % des Umsatzes generieren wir mit Produkten, die jünger sind als fünf Jahre. Auch im dritten Quartal 2013 haben wir mit dem explosionsgeschützten optischen Signalgerät FX15 ein vielversprechendes neues Produkt auf den Markt gebracht, das Kundenanforderungen im Off-shore-Bereich erfüllt und für raue Umgebungen bestens geeignet ist. Sein Leichtbaugehäuse aus glasfaserverstärktem Polyester garantiert in Verbindung mit dem Schutzkorb aus Edelstahl Korrosionsbeständigkeit und Flexibilität. Das FX15 erweitert somit unsere umfassende Produktpalette von Signalgeräten für den explosionsgefährdeten Bereich und bietet Kunden variable Einsatzmöglichkeiten.

R. STAHL TECHNOLOGIECHEF WIRD IECEX VORSITZENDER

Im Rahmen des jährlichen Treffens des IECEx Management Committees im September 2013 in Fortaleza, Brasilien, wurde der Technologieverantwortliche des R. STAHL Konzerns, Prof. Dr. Thorsten Arnhold, zum Vorsitzenden des IECEx Systems gewählt. Das IECEx System ist eine in die International Electrotechnical Commission (IEC) eingebundene Organisation von gegenwärtig 31 Mitgliedsländern zur Konformitätsbeurteilung von Produkten und Dienstleistungen für explosionsgefährdete Bereiche. Durch ihre Tätigkeit wird sichergestellt, dass Betriebsmittel und Dienstleistungen für explosionsgefährdete Bereiche völlig im Einklang mit den geltenden internationalen Sicherheitsnormen hergestellt und betrieben werden und dass eine weltweit einheitliche Bewertung durch die Prüfstellen stattfindet. Wir betrachten die Ernennung Prof. Dr. Thorsten Arnholds, der seit 21 Jahren im Explosionsschutz für R. STAHL tätig ist, zum einen als Auszeichnung seiner Person sowie seiner Kompetenz und sehen zum anderen die ausgeprägte Qualitätsorientierung der R. STAHL Gruppe bestätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Alle R. STAHL Tochtergesellschaften schreiben regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, worin weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen erfasst werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risikomanagement zu machen. Die im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 36–47 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

AUSBLICK

R. STAHL erzielte in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld solide Ergebnisse: Trotz Sparprogrammen und Projektverzögerungen in einigen Unternehmen unserer Kundenbranchen erwirtschafteten wir gute Zuwächse bei Umsatz und EBIT. In Deutschland und Europa, vor allem im Nordseeraum, rechnen wir auch in den nächsten Monaten mit soliden Wachstumsraten. In Südamerika sehen wir großes Potenzial und werden unsere Marktposition dort weiter ausbauen. Wir erwarten für Nordamerika und Asien/Pazifik vorerst stagnierende Märkte, gehen allerdings nach wie vor von einer Erholung ab 2014 aus. Unsicherheitsfaktoren sind zum einen die Geldpolitik der amerikanischen Notenbank verbunden mit der Schuldenkrise in den USA und zum anderen die Konflikte im Nahen Osten.

Wir investieren zurzeit stark in die Kapazitätserweiterung unserer Produktionsstandorte weltweit, um dadurch nicht nur größere Volumen bewerkstelligen zu können, sondern auch, um über moderne Einrichtungen Effizienzsteigerungen zu erreichen. Wir erwarten, dass unsere Bauprojekte in naher Zukunft Früchte tragen und zu einem Ergebnisanstieg beisteuern.

Aufgrund der nach wie vor zurückhaltenden Nachfrage aus einigen Zielmärkten halten wir an unserer Umsatzprognose von EUR 305 Mio. bei einem Ergebnis vor Steuern von EUR 21 Mio. fest.

Im November 2013

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

TEUR	7-9/2013	7-9/2012	1-9/2013	1-9/2012
Umsatzerlöse	77.783	77.824	226.040	213.609
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.142	1.918	6.877	6.087
Andere aktivierte Eigenleistungen	929	833	2.569	2.451
Gesamtleistung	80.854	80.575	235.486	222.147
Sonstige betriebliche Erträge	1.385	1.204	4.311	6.343
Materialaufwand	- 27.128	- 29.755	- 80.054	- 80.352
Personalaufwand	- 27.178	- 26.606	- 83.261	- 78.240
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.854	- 2.701	- 8.652	- 8.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.507	- 16.293	- 48.500	- 43.812
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	7.572	6.424	19.330	17.853
Finanzergebnis	- 876	- 931	- 2.622	- 2.726
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.696	5.493	16.708	15.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.079	- 1.838	- 5.130	- 4.551
Periodenergebnis	4.617	3.655	11.578	10.576
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	29	- 19	- 23	- 83
Ergebnisanteil R. STAHL	4.588	3.674	11.601	10.659
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,78	0,62	1,96	1,80

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

TEUR	1-9/2013	1-9/2012
Periodenergebnis	11.578	10.576
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 4.078	1.107
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/ Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	49	349
Latente Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 7	- 98
Ergebnisveränderungen mit Umgliederungen in das Periodenergebnis	- 4.036	1.358
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/ Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	- 1.139	0
Latente Steuern aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	332	0
Ergebnisveränderungen ohne Umgliederungen in das Periodenergebnis	- 807	0
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses	- 4.843	1.358
Gesamtergebnis nach Steuern	6.735	11.934
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	- 39	- 75
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	6.774	12.009

Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

TEUR	1-9/2013			1-9/2012		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 4.078	0	- 4.078	1.106	0	1.106
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	49	-7	42	349	- 98	251
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Pensionen	- 1.139	332	- 807	0	0	0
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses	- 5.168	325	- 4.843	1.455	- 98	1.357

Konzernbilanz

ZUM 30. SEPTEMBER 2013

TEUR	30.09.2013	31.12.2012
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	38.369	39.779
Sachanlagen	48.885	42.586
Übrige Finanzanlagen	134	142
Sonstige Vermögenswerte	1.081	1.514
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.884	8.052
Latente Steuern	8.699	8.359
	105.052	100.432
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	54.133	45.870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.222	57.659
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.601	8.042
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	20.816	17.601
	143.772	129.172
Summe Vermögenswerte	248.824	229.604

TEUR	30.09.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital	86.676	85.894
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	71.498	71.689
Sonstige Rückstellungen	1.514	1.572
Verzinsliche Darlehen	16.225	12.750
Sonstige Verbindlichkeiten	761	692
Latente Steuern	1.858	1.896
	91.856	88.599
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	8.659	5.827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.722	14.843
Verzinsliche Darlehen	16.374	6.801
Abgegrenzte Schulden	16.439	13.735
Sonstige Verbindlichkeiten	15.098	13.905
	70.292	55.111
Summe Eigenkapital und Schulden	248.824	229.604

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

TEUR	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand: 01.01.2012	16.500	522	76.234
Periodenergebnis			10.659
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			10.659
Ausschüttung an Gesellschafter			- 4.147
Veränderung der Besitzverhältnisse von Minderheiten			- 40
Stand: 30.09.2012	16.500	522	82.706
Stand: 01.01.2013	16.500	522	86.417
Periodenergebnis			11.601
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			11.601
Ausschüttung an Gesellschafter			- 5.924
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			- 147
Übrige Veränderungen			0
Stand: 30.09.2013	16.500	522	91.947

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital

Kumuliertes übriges Eigenkapital			
Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow- Hedges	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Pensionen	Währungs- umrechnung	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital
- 620	- 3.216	1.429	- 2.407
			0
251	0	1.098	1.349
251	0	1.098	1.349
			0
			0
- 369	- 3.216	2.527	- 1.058
			0
- 254	- 13.790	1.930	- 12.114
			0
42	- 807	- 4.062	- 4.827
42	- 807	- 4.062	- 4.827
			0
			0
- 212	- 14.597	- 2.132	- 16.941

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter		Konzern- eigenkapital
Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		Summe
- 5.596	85.253	280	85.533
	10.659	- 83	10.576
	1.349	8	1.357
	12.008	- 75	11.933
	- 4.147	- 51	- 4.198
	- 40	20	- 20
- 5.596	93.074	174	93.248
- 5.596	85.729	165	85.894
	11.601	- 23	11.578
	- 4.827	- 16	- 4.843
	6.774	- 39	6.735
	- 5.924	- 52	- 5.976
	- 147	45	- 102
	0	125	125
- 5.596	86.432	244	86.676

Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

TEUR	1–9/2013	1–9/2012
1. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	11.578	10.576
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.652	8.233
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 49	- 28
4. Veränderung der latenten Steuern	- 164	- 518
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	3.542	698
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 33	- 17
7. Cashflow	23.526	18.944
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 17.834	- 22.801
9. Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.728	9.770
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 11.106	- 13.031
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.420	5.913

TEUR	1-9/2013	1-9/2012
II. Investitionsbereich		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 15.873	- 12.988
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	538	299
14. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	-43	-33
15. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-2.000
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 15.378	- 14.722
17. Free Cashflow	- 2.958	- 8.809
III. Finanzierungsbereich		
18. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	- 5.924	- 4.147
19. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 28	- 71
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	9.630	12.268
21. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	3.475	0
22. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	0	- 375
23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.153	7.675

TEUR	1-9/2013	1-9/2012
IV. Finanzmittelfonds		
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.195	- 1.134
25. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 980	- 220
26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.601	15.214
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.816	13.860
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	20.816	13.860

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

..1 Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

.. 2 Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 34 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ist der Konsolidierungskreis unverändert. Im Februar 2013 hat die R. STAHL AG, Waldenburg (Deutschland) 13 % der Anteile an der R. STAHL Engineering & Manufacturing Sdn. Bhd., Selangor (Malaysia) zu einem Kaufpreis von TEUR 100 zusätzlich erworben und hält nun 100 % der Anteile.

.. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2012. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2012 veröffentlicht. Dies kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden. R. STAHL wendet IAS 19 rev. (2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“ in 2013 erstmalig an. IAS 19 rev. (2011) wurde rückwirkend und in Übereinstimmung mit IAS 8 angewendet. Entsprechend wurden die Vorjahreswerte angepasst. Die wesentlichen Änderungen an IAS 19 betreffen die Bilanzierung von leistungsorientierten Verpflichtungen. Wesentliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Wegfall der Korridormethode für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, welche jetzt bei Anfall im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Für weitere Informationen über die Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzstruktur im Konzernlagebericht.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL-Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen TEUR 84 (31. Dezember 2012: TEUR 154). Negative Marktwerte werden mit TEUR -349 (31. Dezember 2012: TEUR -472) ausgewiesen.

.. 4 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

.. 5 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

.. 6 Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Mai 2013 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Aktie. Insgesamt wurden TEUR 5.924 ausgeschüttet.

.. 7 Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2013, wie zum 31. Dezember 2012, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

.. 8 Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2013 betrug 1.818 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.635).

.. 9 Veränderungen im Aufsichtsrat der R. STAHL AG

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Mai 2013 sind

- Dipl.-Volkswirt Josef Kurth, Öhringen
stellvertretender Vorsitzender
ehemals Geschäftsführer der Berner GmbH
- Christoph Carle, Künzelsau (Arbeitnehmervertreter)
Projektmanager Prozessoptimierung
- Monika Weidmann, Künzelsau (Arbeitnehmervertreterin)
Technische Zeichnerin

aus dem Aufsichtsrat der R. STAHL AG ausgeschieden.

Turnusgemäß stand in der Hauptversammlung am 17. Mai 2013 die Wahl der sechs Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat für die kommenden vier Geschäftsjahre an. Von der Hauptversammlung 2013 wurden

- Dipl.-Kfm. Hans-Volker Stahl, Starnberg
- Magistra Artium (M.A.) Heike Dannenbauer, Empfingen
Stage Managerin der Stage Apollo Theater Produktionsgesellschaft mbH
- Dipl.-Betriebswirtin (FH) Waltraud Hertreiter, Neubeuern,
freie Unternehmensberaterin
 - Vorsitzende des Aufsichtsrats der Textilgruppe Hof AG
 - Vorsitzende des Beirats der Südbayerischen Portland-Zementwerk
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH
 - Mitglied des Regionalbeirats Süd der Commerzbank AG
- Dipl.-Kfm. Peter Leischner, Frankfurt
Prokurist, Direktor, Leiter Treasury Management der Gutmark,
Radtke & Company AG
- Dipl.-Ing. Rudolf Meier, Nürnberg
Leiter Produktionsmaschinen, Motion Control Systems der Siemens AG
- Dipl.-Ing. Heiko Stallbörger, Stuttgart
Selbstständig beratender Ingenieur

in den Aufsichtsrat gewählt.

Als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat wurden von der Belegschaft nach Maßgabe des Drittelbeteiligungsgesetzes bereits vor der Hauptversammlung

- Klaus Erker, Dörzbach
Betriebsratsvorsitzender
- Heinz Grund, Braunsbach
Landwirtschaftslehre/Mechaniker
- Nikolaus Simeonidis, Bretzfeld
Arbeitsvorbereitung

in den Aufsichtsrat gewählt.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden Hans-Volker Stahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Heike Dannenbauer zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

.. 10 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

.. 11 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

..12 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, 6. November 2013

R. STAHL Aktiengesellschaft

Martin Schomaker

Bernd Marx

Vorstandsvorsitzender

Vorstand

Kennzahlen

TEUR	1-9/2013	1-9/2012	%
Umsatzerlöse	226.040	213.609	+ 5,82
Deutschland	47.513	45.293	+ 4,90
Zentralregion (ohne Deutschland)	103.834	96.642	+ 7,44
Amerika	36.538	34.303	+ 6,52
Asien	38.155	37.371	+ 2,10
Auslandsanteil (%)	79,0	78,8	
Auftragseingang	232.216	227.346	+ 2,14
Auftragsbestand	74.085	79.291	- 6,57
EBITDA	27.982	26.086	+ 7,27
EBIT	19.330	17.853	+ 8,27
EBT	16.708	15.127	+ 10,45
Periodenergebnis	11.578	10.576	+ 9,47
Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	1,96	1,80	+ 8,89
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15.873	12.988	+ 22,21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.652	8.233	+ 5,09
EBITDA-Marge (% der Umsatzerlöse)	12,4	12,2	
EBIT-Marge (% der Umsatzerlöse)	8,6	8,4	
EBT-Marge (% der Umsatzerlöse)	7,4	7,1	
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Azubis)	1.818	1.635	+ 11,19

Finanzkalender **2013**

Präsentation beim Deutschen Eigenkapitalforum Frankfurt // 12. November 2013

Hauptversammlung in Neuenstein // 23. Mai 2014

R. STAHL Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.stahl.de

Kommunikation/Investor Relations

Telefon 07942 943-1395

Telefax 07942 943-401395

investornews@stahl.de